

Werk

Titel: Revista Lusitana

Autor: Meyer-Lübke, W.

Ort: Halle

Jahr: 1891

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572572_0015|log31

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

sonennamen um; und Gleichungen wie d. *kind* = engl. *child* (S. 559) oder die Herleitung von ir. *moidim* 'rühme' aus *mochtæ* 'groß gemacht'¹ (S. 419) hätten ohne Schaden unterdrückt werden dürfen.

R. THURNESEN.

Revista Lusitana publicada por J. Leite de Vasconcellos. I. Band.
Porto 1887—1889.

Das wissenschaftliche Arbeiten ist bei unsern westlichsten Kollegen mit so vielen äußeren Schwierigkeiten verbunden, daß man eine von ihnen gegründete Zeitschrift mit freudiger Anerkennung begrüßen muß. Ich thue das um so lieber, als ich in meiner romanischen Grammatik die Dialektstudien, die in der Revista erschienen, sind leider noch fast gar nicht habe benutzen können und will nun dadurch, daß ich auf dieses neue Unternehmen hier hinweise, das Versäumte nachholen. Der Inhalt dieses ersten Bandes ist ein sehr manigfaltiger. Auf dem großen Felde allgemeinerer Linguistik bewegt sich A. Coelho mit drei Artikeln: *Os ciganos em Portugal*, *Etymologia popular*, *Nomes de deuses lusitanicos*. Der zweite, anknüpfend an Beispiele, von Volksetymologie, die J. Leite de Vasconcellos in den Miscell. fil. ling. (s. Ztschr. XI 274) und J. Moreira in der Revista selber S. 56—59 gegeben haben, enthält eine scharfe, psychologische Erklärung der betreffenden Erscheinung, der erste giebt zunächst sprachliches Material zur Bearbeitung der portugiesische Zigeuner, während Kulturhistorisches folgen soll, der dritte sammelt aus den lateinischen Inschriften Portugals alle nicht romanischen, zum größten Teil keltischen Namen. — J. Leite de Vasconcellos beschäftigt sich in zwei Abhandlungen mit Ortsnamen, und zwar bringt er Namen die gebildet sind mit *merlo*, *salzeda*, *souso*, dessen Gleichstellung mit *saxum* mir nicht ganz feststeht, *fonseca* (*fonte sicca*), *mezio* (*homicidium*), *quercus* (das auch hier überall als *cerquus* erscheint), *ilicetum*, *avellana*, *mattianum*, *fanum*, *Penamacor* = Fels von schlechter Farbe. — Dialektstudien, meist mit guter physiologischer Darstellung der Laute, liefert Gonçalves Vianna und zwar speziell für Rio frio und Ponta Delgada. Der Phonetik, Phonologie und Morphologie, die alle nur das Notwendige enthalten, folgen wertvolle Wörter-sammlungen. Eine kurze Notiz über den Dialekt der Açoren aus der Feder des Redaktors erregt den Wunsch nach baldiger Fortsetzung. Etymologische Beiträge geben K. Michaelis: *consoada*, *assuada*, *de consum* die auf *con-*, *sub-* *uno* zurückgeführt werden, *arboada*, vergiftet, *herbulatus*, *avental* Schürze zu *avante*, *bebera* eine Art Feige *bifera*, *dolsar* erbrechen, altport. *boomsar* = *vomitare*, *brilhas* Oberschenkel = *virilia*, *brinco* Schmuck = *vinculum* über *vincro*, *elo* = *anellus*, *espanto* = *expavento*, *fueiro* = *funarium*, *gronho* Art Birne = *negronho*, *ichó* = *ustiolum*²; *ichão* zu franz. *huche*, *ilhó*

¹ Vielmehr ablautend zu *miad* 'Ehre, Stolz'.

² Eher *ustiola*, das Wort ist heute Feminin und Masculin. Auch in betreff der andern S. 314 Anm. 1 angeführten Fälle von *ó* aus *-eolus* gilt die Bemerkung, daß sie fast stets weiblich sind, also ihr *-o* aus *-ola* haben. Als ursprüngliche Flexion der Masculina ist *ol*: *oos* anzusetzen, die nur in ver-